

# Kirchenbote lokal

Eine Beilage der Zeitung «reformiert.» ZH 307

Nr. 11

29. Mai 2009



Bild: H. Jutzi

## Editorial

En (Mai)lestei

Es isch endi Mai bald Juni, eusi Konfirmandinnen und Konfirmande stönd churz vor Ihrer Konfirmation. En Meilestei isch gschaft, seit mer. D'Schuel isch für die einte verbii, es neus Läbä im Bruef fangt ah. Sie sind definitiv kei Chind meh, sondern sind jungi Erwachsenei worde.



En Meilestei isch gschaft, jetzt fangt dä Ernscht vom Läbe ah, seit mer. Guet irgends wenn folgt dä nögscht Meilestei und dä Ernscht vom Läbe fangt nomal ah ...

Meilestei um Meilestei wärdet folge ... Lehrabschluss, Hüürat, Familie, Chind, Umschuelige, Chrankheite, Penisionierig ... eusäs Läbä bestaht eigentlich immer wieder us Meilestei. Jede Läbesabschnitt isch markiert vo Meilestei.

So Meilestei sind wie chlini Ziel, oder Bänkli womer dörf und söll ahhalte. En Stopp ilegge und sich Ziit näh und luege, was isch gsii, wo hii gahts wiiter. Was folgt als nögschts.

Ich wünsche Ihnen und mir, dass mir so Meilestei erhäned und dörfed inneha und luege wies wiiter gaht. Ich wünsch eus aber au, dass mer liebi Mensche um eus händ, wo dä Weg zwüsched dä Meilestei mitchömed und dass Gott eus vo Meilestei zu Meilestei begleited – eus Chraft und Freud schenkt. Bhüet eui Gott!

Thomas Schönenberger,  
Jugendarbeiter und Diakon

*Deine Hände will ich füllen, weil sie leer sind...*

*Sieh, ich hab hinweggenommen deine Last – jene auch, die du für Glück gehalten hast, die du zögernd nur und stückweis gabst dahin. Denn du wußtest nicht, daß ich es selber bin, der dir naht im Kleid des Leids, im Kleid der Not – der, indem er alles nahm, dir alles bot.*

*Deine Hände will ich füllen, weil sie leer sind.*

*Hella Zabrada, Ephides-Gedichte*



## Zerrbild strafender Gott

Warum wir die «dunklen Seiten» Gottes nicht verdrängen dürfen

**Über Jahrhunderte wurde ein strafender und richtender Gott dazu missbraucht, Menschen durch Angst zu unterdrücken. Heute ist darum die Rede vom strafenden Gott verpönt. Aber darf sie deswegen einfach gestrichen werden? Der Artikel sucht einen neuen Zugang zum Gott der Liebe, der Unrecht nicht verdrängt.**

Felix Gietenbruch – Es ist eine Szene, die sich jedes Jahr ähnlich wiederholt: die Konfirmanden ordnen Aussagen über Gott aus der Bibel in einer Skala von ganz negativ bis ganz positiv. Die positiv empfundenen Aussagen über Gott überwiegen bei weitem: Gott als Licht, Sonne, Quelle, Beschützer, Liebe usw. Zugleich bleiben aber zwei Begriffe notorisch ganz im Negativen hängen: Gott, der Gericht hält, Gott, der Richter. Die Schlussfolgerung ist schnell gezogen: schön, die Jugendlichen heute bringen gar kein negatives Gottesbild mehr mit sich. Ein Gott, der Angst macht und straft, gehört der Vergangenheit an.

Tatsächlich wurde über Jahrhunderte gerade im Christentum ein Gottesbild vermittelt, das Angst und Schrecken einflösst. Gott, dem Richter, wollte niemand in die Hände fallen. Da droht ewige Verdammnis. Da gibt es kein Entrinnen. Gott, der Richter, wird mit Grausamkeit und Willkür in Verbindung gebracht. Nur wer an Jesus, den Erlöser glaubt, hat die Gewissheit, einer ewigen Strafe zu entkommen. – Der Reformator Martin Luther

ging soweit, von einer zugewandten, liebenden Seite Gottes zu sprechen, die in Jesus erscheint; und einer verborgenen, zornigen und verdammenden Seite Gottes im Gericht. Zur Einheit brachte er diese beiden Seiten nicht. – Ähnlich wird heute vom unnahbar heiligen und gerechten Gott gesprochen, der ewig verdammen soll – und zugleich vom Gott der Liebe, der um die Erlösung aller Menschen ringt.

Viele Menschen halten diese unerträgliche Spannung im traditionellen christlichen Gottesbild nicht mehr aus. Wie kann ich einen Gott lieben und ihm vertrauen, der zugleich unzählige Menschen ewig bestrafen soll? In vielfältiger Weise wird darum gerungen, dieses Gottesbild der Angst zu überwinden. Meine Konfirmanden machten dabei die naheliegendste Lösung vor: wir spalten die unangenehme, richtende und strafende Seite von Gott ab, übrig bleibt ein reiner Gott bedingungsloser Liebe. Damit verschärft sich aber das Problem, warum die Welt denn so ungerecht ist. Und gerade das beschäftigt junge Menschen sehr. Warum greift Gott da nicht ein? Warum hat das Böse und die Gewalt überall die Oberhand?

Wenn Gott nicht mehr richtet, bleibt ein verstörendes Vakuum, eine tiefe Hoffnungslosigkeit im Angesicht des Unrechts. Und diese Hoffnungslosigkeit trägt dazu bei, dass Selbstjustiz und Rache immer populärer werden in unserer Gesellschaft. Wenn es keine höhere Gerechtigkeit gibt, muss ich

*Fortsetzung nächste Seite*

eben selber dafür sorgen. Kinofilme wie «Kill Bill» machen das als inszeniertes Schauspiel vor. Seine schrecklichste Schattenseite zeigt dieses Sinnvakuum in der zunehmenden Tendenz zu Amokläufen, wenn junge Attentäter selbst wahnhaft in die Rolle des allmächtigen Richters und Rächers schlüpfen.

Schon das zeigt: Gott zu verharmlosen, ihn nur noch schwach und weich zu zeichnen, löscht die verdrängten Schatten nicht aus. Vielmehr steigen sie dann in schrecklicherer Form in trostlosen Menschenherzen wieder auf. Darum gilt es neu nach Gott als Richter zu fragen, jenseits vom Zerrbild des strafenden Gottes, das die christlichen Kirchen mit ihrer eigenen Unrechtsgeschichte und der Lehre von der ewigen Hölle heraufbeschworen haben.

Gott, der richtet, ist in der Bibel zuallererst eine Antwort auf das Unrecht und die Unterdrückung, die in dieser Welt herrschen. Da ist es eine tiefe Hoffnung, dass es einen Gott gibt, der gerecht richtet. Das Gericht Gottes ist also in der Bibel zuallererst Hoffnung: Hoffnung, dass Hass, Ungerechtigkeit und Ausbeutung überwunden werden. Gott ist der Hoffnungsanker, der die ungerechten Verhältnisse einmal umkehren wird: *«Der Bogen der Helden wird zerbrochen, die Wankenden aber gürteten sich mit Kraft. Die Satten verdingen sich um Brot, doch die Hungrigen können feiern für immer. Den Schwachen hebt er empor aus dem Staub und erhöht den Armen, der im Schmutz liegt. ... Er hält Gericht bis an die Grenzen der Erde.»* (aus dem Lobgesang der Hanna: 1. Sam 2, 1-10).

Natürlich, diese Hoffnung auf ausgleichende Gerechtigkeit ist oft gepaart mit dem Glauben an den Untergang des ungerechten Gegners, wobei manchmal erschreckende Bilder in der Bibel heraufbeschworen werden. Erst die eigene Betroffenheit lässt einen neuen Sinn des richtenden Gottes heranreifen. Israel versteht seine Verbannung in die babylonische Gefangenschaft nämlich selber als Gericht Gottes, und verliert dabei am Anfang alle Hoffnung: wir sind für immer verloren. Aber dann wächst in dieser Verlorenheit plötzlich eine neue Hoffnung: Gott führt durch das Gericht selbst hindurch in eine neue Freiheit. Strafe und Gericht haben nicht das letzte Wort, sondern dienen der Verwandlung und Reifung auf ein neues Heil in Gott. Es sind die Propheten, die dieses Gerichtsverständnis immer deutlicher zur Sprache bringen. Gottes Gerichte dienen nicht ewiger Verurteilung, sondern sind eine not-wendige Konfrontation mit der eigenen Schattenseite.

Den Höhepunkt findet dieses Verständnis in Bildern vom Endgericht, das eine künftige Friedenszeit anbrechen lässt. *«Gott spricht Recht im Streit der Völker, er weist viele Nationen zurecht. Dann schmieden sie Pflugscharen aus ihren Schwertern und Winzermesser aus ihren Lanzen.»* (Jes 2,4). Dieses Endgericht dient nicht der Vergeltung, sondern dem Zurecht-bringen, dem Auf-richten derer, die den Frieden als Ziel Gottes verfehlt haben.

Wenn ich diese biblischen Verständnisse des Gerichtes zum Massstab nehme, merke ich: da geht es um etwas ganz anderes als Strafe im herkömmlichen Sinn. Da geht es um Konfrontation mit meinem eigenen Unrecht. Diese Konfrontation wird not-wendig, wenn ich mich so tief in meine eigene Lieblosigkeit verstrickt habe, dass ich nach aussen nur noch mit Selbstrechtfertigung und Trotz reagiere. Gott bricht diesen Teufelskreis auf im Gericht. Und irgendwann begreife ich: was mir da auf den ersten Blick als Strafe begegnet, ist in der Tiefe nichts anderes als Gottes Liebe, die nach mir sucht, um mich zu verwandeln.

**Karma** (aus dem Sanskrit: Wirken, Tat) bezeichnet ein spirituelles Konzept, nach dem jede Handlung eine ausgleichende Folge hat. Viele Aussagen in der Bibel können im Sinne von Karma verstanden werden. Ein typisches Beispiel ist die Aussage von Jesus zu Petrus: «Denn alle, die zum Schwert greifen, werden durch das Schwert umkommen.» (Mt 26,52)

Viele Menschen erwarten heute Gerechtigkeit nicht von Gott, sondern von einem autonom wirkenden Karma. Autonom heisst: Karma entsteht durch eine Gesetzmäßigkeit und nicht infolge einer Beurteilung durch einen Weltenrichter oder Gott, es geht nicht um «Göttliche Gnade» oder «Strafe».

Auch in diesem typisch westlichen Verständnis von Karma spiegelt sich der tiefe Vertrauensverlust in einen gerechten, christlichen Gott: man misstraut Gott, dass er gerecht richten kann. Das Karma schenkt gleichsam die Sicherheit, dass Gott wirklich gut und liebend ist. Abgesehen davon, dass im Hinduismus sehr wohl Gottes Hand das Karma steuert, fragt sich auch hier, ob diese Abspaltung der Gerechtigkeit von Gott gut ist: Karma wird in der Folge davon oft sehr unbarmherzig und mechanisch verstanden. Wenn ich aber Gericht und Strafe selbst als Ausdruck von Gottes Liebe begreife, führt das in grössere Tiefe. Denn nur eine liebende Person konfrontiert in Liebe – und kann durch Vergebung auch ewige Schuldkreisläufe durchbrechen, wenn die Zeit der Reife da ist.

## Freiwilligensonntag

**Am Sonntag, 21. Juni, findet ein Tag speziell für unsere Freiwilligen statt.**

Karin Disch – Es sind über 100 Menschen – Erwachsene und Jugendliche – welche sich regelmässig für unsere Kirchgemeinde engagieren. Manches ist bekannt und sichtbar, anderes findet eher unbemerkt und im Stillen statt. Jeder Beitrag ist gleich wertvoll und wichtig für das Leben und den Aufbau unserer Gemeinde. Alle zwei Jahre danken Kirchenpflege und Pfarerschaft diesen freiwilligen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern mit einem besonderen Sonntag.

Er beginnt mit einem Gemeinde-Gottesdienst in unserer Kirche, den Pfarrerin Karin Disch und Pfar-

rer Felix Gietenbruch gemeinsam gestalten. Dieses Jahr haben wir musikalische Gäste: der Kirchenchor Wattwil unter der Leitung von Margret Herzog Ostendarp ist im Rahmen seiner jährlichen Chorreise im Zürcher Oberland zu Besuch und wird unseren Gottesdienst mit einigen Liedern bereichern. Sie werden vor allem Stücke des Toggenburger Komponisten Peter Roth singen.

Nach dem Gottesdienst sind alle herzlich zum Apéro im Kirchgarten eingeladen. Danach fahren die Freiwilligen mit dem Car nach Kappel am Albis, wo wir den Rest des Tages im Kloster Kappel verbringen werden.

Wir freuen uns auf viele Gottesdienstbesucher und auf viele Anmeldungen für den Freiwilligenausflug!



## Verwirrung um den Religionsunterricht

**Zur Zeit werden an der Schule drei verschiedene Arten von Religionsunterricht angeboten: Religion und Kultur, Biblische Geschichte und der reformierte 2.-4. Klass-Unti. Der Artikel versucht die Verwirrung zu klären, welche Angebote nun besucht werden müssen.**

Felix Gietenbruch – Der Religionsunterricht an der Schule hat in den letzten Jahren grosse Umbrüche erfahren: das offizielle Fach «Biblische Geschichte» wurde gestrichen und wird neu durch das Fach «Religion und Kultur» ersetzt. Die 1. Klässler der Gemeinde Dürnten werden ab Herbst 2009 erstmals in diesem Fach unterrichtet, in den anderen Schulstufen wird es nach und nach eingeführt.

«Religion und Kultur» informiert über verschiedene Religionen, ohne in eine bestimmte Glaubenspraxis einzuführen (teaching about religion). Ein Unterricht, der in die christlich-jüdische Glaubenspraxis einführt (teaching in religion), fehlt

dadurch. Die katholische und reformierte Kirche haben darum eigene Unterrichtskonzepte entwickelt. Bei den Reformierten heisst dieses Konzept rpg (Religionspädagogisches Gesamtkonzept). Es umfasst den 2.-4. Klass-Unti im Wochenstundensystem, Juki 5-7 in Form von Projekten, und den Konf in der 8. und 9. Klasse. Ist ihr Kind also reformiert und soll zu einem mündigen, reformierten Glauben heranwachsen, besucht es diesen Unterricht.

Als in Dürnten die offizielle Biblische Geschichte im Jahr 2005 gestrichen wurde, hat sich eine Interessengemeinschaft aus verschiedenen Landes- und Freikirchen gebildet, die von nun an Biblische Geschichte als Freifach anbot. Inzwischen wird der Unterricht mehrheitlich von Personen aus dem freikirchlichen Bereich unterrichtet. Der Besuch dieses Freifaches ist für reformierte Schüler nicht obligatorisch. Vorrang hat für sie der 2.-4. Klass-Unti. Er ist verbindlich auf dem Weg zur Konfirmation.

Es werden konfirmiert ...

### Konfirmation am 7. Juni

- Charlotte Hiltbrand,  
Kirchbergstrasse 2, Dürnten
- Eva Meier, Etzelstrasse 18, Dürnten
- Jacqueline Muggli,  
Felsenhofstrasse 40, Oberdürnten
- Julia Neugebauer,  
Schneehaldenstrasse 17, Dürnten
- Lea Hugentobler,  
Sonnenrainstrasse 12a,  
Oberdürnten
- Melanie Hug, Buelstrasse 21,  
Dürnten
- Myriam Schwizer,  
Hinterdorfstrasse 5, Dürnten
- Nadine Sommer,  
Hinwilerstrasse 23, Oberdürnten
- Nicole Oess, Tannägertenstrasse 3,  
Dürnten
- Sarina Süess, Föhrenweg 2,  
Dürnten
- Siona Dalcolmo, Föhrenweg 4,  
Dürnten
- Michael Kohler,  
Bubikerstrasse 73, Dürnten
- Pascal Dittli, Buelstrasse 13,  
Dürnten
- Pascal Guyer, Hinwilerstrasse 25,  
Oberdürnten
- Renato Eng, Sennhüttenstr. 10a,  
Oberdürnten
- Sandro Muggler,  
Hinwilerstrasse 16, Oberdürnten
- Severin Adank,  
Tannägertenstrasse 3, Dürnten
- Tino Schmid, Hinwilerstrasse 1a,  
Oberdürnten

### Konfirmation am 14. Juni

- Belinda Sarti,  
Guldstudstrasse 103, Tann
- Jasmin Odermatt, Wilfrid-  
Heusserstrasse 8, Tann
- Jennifer Zurlinden,  
Gerblenstrasse 6, Tann
- Larissa Frei,  
Sonnenbergstrasse 7b, Tann
- Nina Diaz, Abernstrasse 33, Tann
- Patricia Russheim,  
Felsenhofstrasse 19, Oberdürnten
- Silvana Raimann,  
Felsenhofstrasse 38a, Oberdürnten
- Fabian Regli, Wilfrid-  
Heusserstrasse 1, Tann
- Florian Bertschinger,  
Brunnenstrasse 10, Tann
- Joel Baumann, Nauenstrasse 42,  
Tann
- Jonas Weber, Breitenmattstr. 34,  
Oberdürnten
- Maik Delli Compagni,  
Florastrasse 15, Tann
- Mathias Lenz, Gartenstrasse 4,  
Tann
- Michael Senn, Nauenstrasse 42,  
Tann
- Oliver Geiger, Allmenstrasse 9,  
Tann

## Bräteln am Feldgottesdienst

Am 5. Juli findet auf dem Bauernhof der Familie Diggelmann wieder der traditionelle Familien-Feldgottesdienst statt. Reservieren Sie sich schon heute dieses Datum! Nähere Angaben finden Sie im nächsten Kibo vom 26. Juni. Wir freuen uns auf viele Besucher!



## Lieder, Wort und Bilder «vo Negel und Nägeli»

Anlässlich der Dürntner Kulturtag gestalten der Kirchenchor am Mittwoch, 17. Juni, 20 Uhr zusammen mit Walter Baumann eine Serenade.

Susanne Binkert – Der Kirchenchor und Walter Baumann laden Sie ein, die in unserer Kirche und in Volksliedern reichlich vorhandenen Nägel und Nelken zu entdecken.

Der Chor singt unter anderem «Wie maches de die Zimmerlüüt», «Einegelligi Riisnegeli», «Guten Abend, gut Nacht». – Wettbewerb: Wieviele Nägel gibt es an der Kirchendecke?

Anschliessend an die Serenade sind Sie herzlich zu einem Glas Wein oder Mineralwasser eingeladen.

Weitere Auftritte des Kirchenchores: Ständli im Nauengut: Samstag, 13. Juni, 15.45 Uhr. Auch hier singt der Kirchenchor von Nägeln und Nelken, Handwerkern und Narren. Gäste sind herzlich willkommen. Sonntag, 5. Juli: Mitwirkung im Feldgottesdienst.

## Kirchgemeindeversammlung

Am 28. Juni 2008, im Anschluss an den Gottesdienst, findet die Kirchgemeindeversammlung mit folgenden Traktanden statt:

1. Abnahme der Jahresrechnung und der Sonderrechnung 2008.
2. Abnahme der Bauabrechnung der Aussenrenovation der Kirche Dürnten.
3. Errichtung eines Teilzeitsekretariates auf 2010.
4. Antrag auf Weiterführung der Ergänzungspfarrstelle (70%).
5. Genehmigung des Jahresberichtes 2008.

## Evang-ref. Kirchgemeinde Dürnten

Zur Verstärkung unseres KatechetInnen-Teams suchen wir **einen Mann oder eine Frau aus der Gemeinde Dürnten**, der oder die die

### KatechetInnen-Ausbildung

**ab Januar 2010 absolvieren möchte**  
(Unterrichtsbeginn voraussichtlich ab Schuljahr 2010/11)

Haben Sie Freude am Umgang mit Kindern und am Weitergeben des christlichen Glaubens?

#### Wir erwarten von Ihnen:

- Bereitschaft zur Ausbildung als 2. und 3. Klass-KatechetIn (Beginn Januar 2010, ev. auch ganze KatechetInnen-Ausbildung)
- offene Beziehung zum christlichen Glauben
- Freude am Umgang mit Kindern im Alter zwischen 8 und 9 Jahren
- Bereitschaft zur Teamarbeit
- Engagement über mehrere Jahre

#### Wir bieten Ihnen:

- gute Arbeitsbedingungen in einem motivierten Team
- Anstellung und Entlohnung nach landeskirchlichen Richtlinien
- aktive Unterstützung durch Mitarbeiterteam und Kirchenpflege
- durchgängige Umsetzung des rpg in unserer Gemeinde (Religionspädagogisches Gesamtkonzept)

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Für Auskünfte stehen Ihnen gerne zur Verfügung:

Kachechtein Frau Marianne Domenig 055 240 38 03  
Pfarrer Felix Gietenbruch 055 240 14 63  
Kirchenpflege Ressort Jugend & Familie Frau Eva Aebersold 055 240 71 17

Bitte senden Sie Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an  
Eva Aebersold, Kirchenpflegerin Ressort Jugend und Familie,  
Berenbachstrasse 2, 8635 Dürnten  
E-Mail: evadi@bluewin.ch



Pro Senectute Senioren-Ausflug Donnerstag, 4. Juni 2009

## Zürichsee-Rundfahrt

Rapperswil – Zürich mit Motorschiff

Zürich – Rapperswil mit Dampfschiff.

Auf dem Schiff: Imbiss / Dessert / Musik mit em Ruedi.

#### Kosten:

|                                  |           |
|----------------------------------|-----------|
| Zvieri / Dessert (ohne Getränke) | Fr. 25.-  |
| Billet: (9 Uhr-Pass)             | Fr. 23.-  |
| (9 Uhr Pass, 1/2 Tax)            | Fr. 11.50 |
| GA gratis                        |           |
| Kleinbus gratis                  |           |

Fahrt nach Rapperswil mit Bus und Bahn selbständig.  
Breitenmatt: 12.21 Uhr, Dürnten Post 12.26 Uhr, Bubikon 12.50 Uhr.  
Abholdienst mit Kleinbus nach Absprache, max. 17 Personen.  
Besammlung am Schiffsteg Rapperswil 13.10 Uhr.

Anmeldungen bitte bis **28. Mai** an Margrit Stettler, Hanflandstrasse 17,  
8635 Oberdürnten, 055 240 62 14

Name: ..... Vorname: .....

Strasse: ..... PLZ / Ort: .....

Tel: .....

1/2 Tax Abo:  GA:

Abholdienst mit Kleinbus: ja:  nein:

# Kalender

## ■ Gottesdienste

**Sonntag, 31. Mai, 9.45 Uhr**  
**Gottesdienst an Pfingsten mit Abendmahl** mit Pfrn. Karin Disch. Horn: Rebekka Schuler. Orgel: Heidi Brunner. Kirchenbus und Kinderhort. **Chilekafi** im Anschluss an den Gottesdienst.

**Sonntag, 7. Juni, 9.45 Uhr**  
**Konfirmationsfeier Dürnten** Konfirmandengruppe Pfr. Felix Gietenbruch. Mitgestaltung durch die Konfirmanden. Musik: Edith Oess, Orgel, Power Point-Band. Kinderhort. Die beschränkte Anzahl Plätze unserer Kirche wird vollständig durch die Angehörigen der Konfirmanden besetzt sein. **Apéro** im Anschluss an die Konfirmation.

**Sonntag, 14. Juni, 9.45 Uhr**  
**Konfirmationsfeier Tann** Konfirmandengruppe Pfrn. Karin Disch. Mitgestaltung durch die Konfirmanden. Musik: Power Point-Band. Kirchenbus und Kinderhort. **Apéro** im Anschluss an die Konfirmation.

**Sonntag, 21. Juni, 9.45 Uhr**  
**Gottesdienst zum Freiwilligentag** mit Pfrn. Karin Disch und Pfr. Felix Gietenbruch. Mitwirkung: Kirchenchor Wattwil unter der Leitung von Margret Herzog Ostendarp. Heidi Brunner, Orgel. Kirchenbus und Kinderhort. **Apéro** im Anschluss an den Gottesdienst. (Siehe Artikel im Innenteil!)

**Sonntag, 28. Juni, 9.45 Uhr**  
**Gottesdienst mit Taufe** mit Pfr. Felix Gietenbruch. Orgel: Heidi Brunner. Kirchenbus und Kinderhort. **Kirchgemeindeversammlung** im Anschluss an den Gottesdienst.

**Kirchenbus**  
[...] \* Hält hier nur nach Voranmeldung bis 8.30 Uhr!  
Telefon: 055 240 24 25  
[Altersheim Sandbühl . . . . . 9.23]\*  
Felsenburg . . . . . 9.25  
Alterssiedlung Nauen . . . . . 9.28  
Nauengut . . . . . 9.30  
[Haltestelle Breitenmatt . . . 9.32]\*  
Bushaltestelle Oberdürnten 9.32  
**Kirche Dürnten an . . . . . 9.35**

## ■ Kinder und Familie

**Dienstag, 23. Juni, 17.00 Uhr**  
**Fiire mit de Chliine im Chor der Kirche Dürnten.** Thema: «Regenbogenfisch».

## ■ Jugend

**jeden Montag\*, 19.00 Uhr**  
**Roundabout im High-Way Dürnten,** Edikerstrasse 16.

**Mittwoch, 3. Juni, 18.00 Uhr**  
**Domino Treff** in der «Alten Metzg» mit Thomas Schönenberger.

**Samstag, 6. Juni, 14.00 Uhr**  
**Cevi-Jungscharen** gemäss Plan.

**Mittwoch, 17. Juni, 18.00 Uhr**  
**Domino Treff** in der «Alten Metzg» mit Thomas Schönenberger.

**Samstag, 20. Juni, 14.00 Uhr**  
**Cevi-Jungscharen** gemäss Plan.

**Freitag, 26. Juni, 19.00 Uhr**  
**Open Metzg** in der «Alten Metzg» mit Thomas Schönenberger.

**Sonntag, 28. Juni, 19.00 Uhr**  
**Power Point Gottesdienst** in der Kirche. Input: Erino Dapozzo.

## ■ Senioren

**Mittwoch, 3. Juni, 10.00 Uhr**  
**Andacht im Nauengut,** (Kath.)

**Mittwoch, 10. Juni, 10.00 Uhr**  
**Andacht im Nauengut,** Pfrn. Karin Disch.

**Dienstag, 16. Juni, 15.00 Uhr**  
**Alterssingen im Nauengut** mit Lorli Welti.

**Mittwoch, 17. Juni, 10.00 Uhr**  
**Andacht im Nauengut,** (EMK)

**Mittwoch, 24. Juni, 10.00 Uhr**  
**Andacht im Nauengut,** Pfr. Felix Gietenbruch.

## ■ Veranstaltungen

**jeden Mittwoch\*, 20.00 Uhr**  
**Kirchenchorprobe** im Kirchgemeindehaus

**Samstag, 30. Mai, 9.30 - 11.00 Uhr**  
**Chile-Bsuech in Dürnten,** Sie erfahren Geschichtliches, lernen die Orgel kennen und erfahren einiges über die Arbeit der Kirchenpflege. **Apéro** im Anschluss.

**Sonntag, 31. Mai, ab 11.30 Uhr**  
**Suppenmittag der Frauenvereine** im Kirchgemeindehaus.

**Donnerstag, 4. Juni, 19.30 Uhr**  
**Feierabend im Chor der Kirche Dürnten** mit Ruth Umbricht und Rosmarie Egli. Orgel: Erich Wildermuth. Thema: «Beten – Danken – Meditieren».

**Samstag, 6. Juni**  
**3. Pilger-Etappe Fribourg – Payerne,** mit Peter Feldmann. **Abfahrt S15 in Richtung Zürich:** Rüti 6.51 Uhr (Bubikon 6.54 Uhr); Ankunft Fribourg 8.54 Uhr. **Billett:** (selber lösen): Hinfahrt: Wohnort – Zürich – Bern – Fribourg. Rückfahrt: Payerne – Fribourg – Bern – Zürich – Wohnort. Wir sind bei jedem Wetter unterwegs. Verpflegung aus dem Rucksack. Bei nassen Wegverhältnissen sind Stöcke angezeigt. Wanderzeit (ohne Pausen) ca. 4 ¼ Stunden.

**Montag, 8. Juni | 13. Juli | 14. Sept., 16.00-19.00 Uhr**  
**Hände auflegen im Chor der Kirche.** An diesen **Montagen** stellt sich ein Team für diesen Dienst zur Verfügung. Letzte empfohlene Einfindungszeit: 18.30 Uhr

**Donnerstag, 11. Juni, 19.30 Uhr**  
**Taizé-Abendandacht** in der Kirche mit Katharina Möschinger.

**Sonntag, 28. Juni, ab 11.30 Uhr**  
**Suppenmittag der Frauenvereine** im Kirchgemeindehaus.

## ■ Pfarramt

**Unsere nächsten Taufsonntage**  
**28. Juni:** Pfr. Felix Gietenbruch.  
**5. Juli:** Pfr. Felix Gietenbruch, (Feldgottesdienst).  
**23. Aug.:** Pfrn. Karin Disch. (Familiengottesdienst)

**Abwesenheiten**  
**29. Juni - 3. Juli:** Pfrn. Karin Disch, Weiterbildung.

## Unser Gemeindefeam

**Pfarramt Dürnten**  
Felix Gietenbruch 055 240 14 63  
Oberdürntnerstr. 6, 8635 Dürnten  
felix.gietenbruch@zh.ref.ch

**Pfarramt Tann**  
Karin Disch 055 240 26 91  
Guldistudweg 7, 8632 Tann  
karin.disch@zh.ref.ch

**Jugendarbeit und Sekretariat**  
Thomas Schönenberger  
Begegnungszentrum «Alte Metzg»  
Bubikonstrasse 2, 8635 Dürnten  
055 241 39 41  
metzg\_duernten@gmx.net

**Reservationen**  
Alte Metzg, Kirche, Jugendstübli:  
Th. Schönenberger 055 241 39 41  
Kirchgemeindehaus (KGH):  
Esther Ziegler 055 240 62 61

**Sigristinnen und Abwartin KGH**  
Marianne Ronner 055 240 19 81  
Lorli Welti 055 240 75 42  
Christa Weissen 055 240 81 56

**OrganistInnen**  
Heidi Brunner 055 240 34 45  
Markus Stünzi 055 240 25 34

**KatechetInnen**  
Marianne Domenig 055 240 38 03  
Corinne Lang 055 240 47 17

**Kirchenpflege**  
Rosmarie Egli (Präsidentin)  
055 240 37 49

**Alterssingen**  
Lorli Welti 055 240 75 42

**Cevi Jungscharen**  
Roman Braun 055 240 49 50  
Giulia Ganzoni 055 240 46 57  
Melanie Keller 055 240 59 28

**Cevi Power Point**  
Barbara Reiser 032 510 93 88

**Fiire mit de Chliine**  
Christiane Gietenbruch 055 240 46 61

**Gemeindenachmittag**  
Annette Fehlmann 055 240 77 00

**Hände auflegen**  
Karin Mohn 055 240 83 85  
Käthi Feldmann 055 240 85 65

**Kirchenchor**  
Susanne Binkert (Präsidentin)  
055 243 44 70  
Othmar Mächler (Dirigent)  
055 240 92 87

**Pilgern**  
Peter Feldmann 055 240 85 65

**Roundabout**  
Lucienne Schriber 055 240 55 48

**Taizé-Andachten**  
K. Möschinger 079 664 82 03

## Impressum

**Herausgeber**  
Evang.-ref. Kirchgemeinde  
Dürnten. Der «Kirchenbote lokal»  
erscheint monatlich.

**Redaktion**  
Claudia Gosswiler 055 241 30 46  
Kellerlochstrasse 6, 8635 Dürnten  
claudia.gosswiler@zh.ref.ch

**Redaktionsschluss:**  
Montag, 8. Juni 2009  
Die nächste Ausgabe erscheint  
am 26. Juni 2009.

\* ausser in den Schulferien